

Lkw-Unfall auf der BAB 7

Harpstedt, Lk. Oldenburg (Nds). Bei einem schweren Lkw-Unfall auf der BAB 7 wurden am Montagnachmittag zwei Lkw sowie ein Baustellen-Absperrfahrzeug völlig zerstört. Die beiden Lkw befuhren die BAB 7 in Fahrtrichtung Hannover.

Zwischen den Anschlussstellen Thieshope und Garlstorf übersah der vorausfahrende blaue Lkw ein, zur Sicherung einer Tagesbaustelle, aufgestelltes Absperrfahrzeug und fuhr auf dieses auf.

Bei dem Aufprall wurde die Beifahrerseite des Lkw massiv beschädigt und der fast volle Kraftstofftank aufgerissen. Der ihm folgende weiße Lkw konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen und fuhr ebenfalls auf das Absperrfahrzeug auf.

Der vermeintliche Unfallverursacher kam nach dem Aufprall erst einige hundert Meter hinter der Unfallstelle auf dem Standstreifen zum Stehen. Durch den aufge-rissenen Tank verteilten sich so mehrere Hundert Liter Dieselkraftstoff auf den beiden rechten Fahrstreifen.

Neben der Polizei wurde die Freiwillige Feuerwehr Brackel zum Abstreuen der auslaufenden Betriebsstoffe alarmiert, zudem füllten die Feuerwehrkräfte den im Tank verbliebenen Rest Dieselkraftstoff in Kanister um.

Mit der Reinigung der Fahrbahn wurde eine Spezialfirma beauftragt. Glück im Unglück: Bei dem Unfall wurde niemand ernsthaft verletzt.

Während der Aufräum- und Reinigungsarbeiten mussten in Fahrtrichtung Süden zeitweise zwei von drei Fahrstreifen gesperrt werden, wodurch es zu erheblichen Verkehrsbehinderungen kam.



Rettungsgasse rettet Leben



Die Anfahrt der Rettungskräfte wurde durch eine schlecht gebildete Rettungsgasse massiv erschwert. Insbesondere die auf dem mittleren Fahrstreifen fahrenden Lkw behinderten die Anfahrt erheblich. Daher wieder der dringende Appell: Bitte

schon bei den ersten Anzeichen eines Rückstaus eine Rettungsgasse zwischen dem äußeren linken und allen anderen Fahrstreifen bilden! Eine Rettungsgasse, die eine schnelle Anfahrt zur Unfallstelle ermöglicht, kann Leben retten!

Text, Fotos: Florian Baden